



Prämien

**Sparen auf dem Buckel
der Familien?**

NICHT MIT UNS!

NEIN

zur Kürzung der
Prämienverbilligung
am 8. März 2015.

Das verursacht die Gesetzesänderung:

- Kürzung der Prämienverbilligung um 7 Millionen!
- Tausende Familien mit Kindern finanziell noch mehr belasten!

NICHT MIT UNS!

Von dieser Sparmassnahme wären Tausende von Familien und Personen des unteren Mittelstandes betroffen. Die Kürzungen betreffen genau jene Schicht, die schon die grösste Steuerlast mitträgt. Steuergeschenke für die Reichen, steigende Krankenkassenprämien, Sparen auf dem Buckel der Schwachen. Nicht mit uns.

Die Prämienverbilligung ist ein wirksames Instrument für die Entlastung von Menschen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen. Schon heute verfehlt der Kanton Solothurn das Sozialziel des Bundes, wonach die Krankenkassenprämien nicht mehr als 8% des Haushaltsbudgets ausmachen dürften. Wird nun ausgerechnet bei der Prämienverbilligung gespart, trifft es die Familien und den unteren Mittelstand mit aller Härte.

Die Auswirkungen der Sparübung:

Einkommen 55'000.-

Auswirkungen der Kürzung der Prämienverbilligung:

Familie mit 2 Kindern

-1'127.00

Familie mit 1 Kind

-468.00

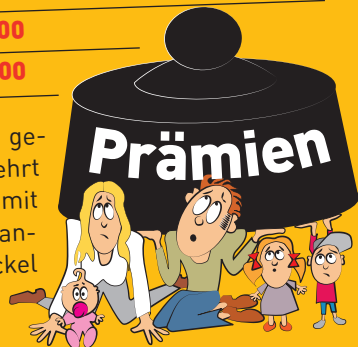
Familie mit 2 Kindern und 2 Jugendlichen

-6'887.00

Familie mit 1 Kind und 1 Jugendlichen

-3'071.00

SP und Grüne haben sich im Kantonsrat erfolglos gegen die Kürzung der Prämienverbilligung gewehrt und das Referendum ergriffen. Dieses wurde mit Leichtigkeit gesammelt, denn die Menschen im Kanton Solothurn wollen keine Kürzung auf dem Buckel der Familien und des unteren Mittelstandes. Jetzt müssen wir auch an der Urne zeigen, dass wir mit dieser Sparübung nicht einverstanden sind.



NEIN zur Kürzung der Prämienverbilligung!